

InvestmentView

Asiatische Schuldtitel erwirtschaften attraktive Renditen

Länder wie China und die Philippinen sollen Wachstumsraten von sechs bis sieben Prozent abwerfen

Autoren:

Joep Huntjens, Head of Asian Debt bei ING IM

Alia Yousuf, leitende Portfoliomanagerin Asian Debt Local Bond bei ING IM

Asian Debt (asiatische Schuldtitel) ist gut aufgestellt, um – vor allem auf risikobereinigter Basis – im Vergleich zu Anleihen anderer Regionen attraktive Gesamtrenditen abzuwerfen. Für Asian Debt in Hartwährung (HC) erwartet ING Investment Management International (ING IM) 2014 eine Rendite zwischen 2,5 und 4,5 Prozent, während Asian Debt in Lokalwährung (LC) zwischen 1,0 und 3,0 Prozent rentieren dürfte. Im Hinblick auf die anstehenden Zinserhöhungen kommen auf Fixed-Income schwierige Zeiten zu. Gerade das macht die Renditeentwicklung nach Ansicht von ING IM so bedeutsam.

Joep Huntjens, Head of Asian Debt bei ING IM, kommentierte die aktuellen Trends mit den Worten: „Die US Federal Reserve wird wohl noch bis mindestens 2015 an ihrer ultralockeren Geldpolitik festhalten. Insofern dürfte die Renditekurve von US Treasuries steil bleiben und bei einem moderaten Fristenrisiko attraktive Erträge bieten.“

„Hinzu kommt, dass internationale Investoren bei asiatischen Anleihen angesichts der starken Divergenz globaler Indizes eher unterinvestiert sind. Gewiefte Anleger streuen ihre Risiken allerdings, daher wird auch weiter Kapital nach Asien fließen, um etwaige Lücken bei der geografischen Diversifikation zu schließen.“

Was die weitere Entwicklung betrifft, erwartet ING IM, dass Asien (ohne Japan, Australien und Neuseeland) die Region mit den höchsten Zuwachsraten bleiben wird. Länder wie China und die Philippinen sollen Wachstumsraten von sechs bis sieben Prozent abwerfen, während die Prognosen für alle anderen Länder zwei bis fünf Prozent vorhersagen. Das Vermögensverwaltungshaus weist aber auch darauf hin, dass die Wachstumsdynamik an den Emerging Markets just zu dem Zeitpunkt nachlässt, da sich das Wachstum an den entwickelten Märkten – vor allem Japan, USA und Eurozone – stetig verbessert, wenn auch von einem sehr niedrigen Niveau. Das könnte bedeuten, dass die in den vergangenen Monaten beobachtete Präferenz für die entwickelten Märkte anhalten wird.

Huntjens weiter: „Anlagepräferenzen verlagern sich in Zyklen. Irgendwann werden Bewertungen und Rahmendaten Investoren veranlassen, sich wieder in Richtung Asian Debt zu orientieren. Dies gilt umso mehr, als zahlreiche Tail Risks mittlerweile gesunken sind. Zudem stehen institutionelle und Retail-Investoren asiatischen Schuldtiteln zunehmend positiv gegenüber.“

Nach Einschätzung von ING IM werden asiatische Währungen allerdings kaum davon profitieren. Das liegt – neben dem Tapering der Fed – auch an der Verlagerung der globalen Wachstumsdynamik weg von Asien und hin zu den USA. Einige Währungen dürften den USD zwar übertreffen, doch insgesamt geht ING IM davon aus, dass asiatische

Währungen im Hinblick auf die Renditen am Kassamarkt leicht an Boden verlieren werden. Betrachtet man die Renditen mancher Währungen, so könnten die Nachzügler des vergangenen Jahres inzwischen attraktive Renditen für Anleger abwerfen, die sich von Volatilität nicht schrecken lassen. Hier sei vor allem die indische Rupie genannt.

Alia Yousuf, leitende Portfoliomanagerin Asian Debt Local Bond, fügte hinzu: „Mit immer stärkeren Portfolioabflüssen aus der Region werden die Zentralbanken Asiens wahrscheinlich eine Schwächung ihrer Währungen dulden, um einerseits ihre Devisenreserven zu schonen und andererseits die Wettbewerbsfähigkeit ihrer Volkswirtschaften zu wahren. Dies soll zur Stärkung der Außenhandelsbilanzen beitragen. Eine Verbesserung der Leistungsbilanzen dürfte die Währungen der jeweiligen Länder Asiens stützen. Eine übermäßig schwache Währung ist indes auch nicht ohne Risiken: Die höheren Kosten importierter Güter treiben die Inflationsgefahr. Vor diesem Hintergrund würden die Notenbanken wahrscheinlich den Leitzins anheben, auch um ihre Währungen zu stützen.“

Was die Portfolio-Positionierung betrifft, so setzt ING IM bei Hartwährungsanleihen vorzugsweise auf kurzlaufende Non-Investment-Grade-Papiere, denn diese bieten höhere Renditen und reagieren weniger sensitiv auf Veränderungen bei den USD-Renditen. Nach Auffassung von ING IM bieten vor allem hochverzinsliche Unternehmensanleihen einen deutlichen Spread-Pickup gegenüber vergleichbaren Anleihen aus anderen Regionen sowie eine niedrigere Zinssensitivität. Damit besteht ein interessantes Risiko-/Ertragsverhältnis. Überdies ist das volkswirtschaftliche Umfeld für Unternehmensanleihen positiv, insofern sollten deren Credit-Spreads sinken.

Yousuf schloss mit den Worten: „Bei Lokalwährungsanleihen setzen wir auch auf höher rentierliche Anleihen und Währungen aus Ländern, deren Fiskal-, Wachstums- und Inflationsdaten sich verbessern, wie beispielsweise Indien. Aber auch steile Renditestrukturkurven, wie bei thailändischen Lokalwährungsanleihen, weisen ein gutes Wertpotenzial auf. Im Hinblick auf die erwartete Zinsanhebung halten wir das Zinsrisiko in unseren Portfolios weiterhin niedrig, indem wir hier wahrscheinlich untergewichtet bleiben.“

ENDE

Rechtlicher Hinweis:

Der Inhalt dieses Dokuments wurde mit gebührender Sorgfalt zusammengestellt. Eine Garantie, ob ausdrücklich oder stillschweigend, für die Richtigkeit und Vollständigkeit dieser Angaben kann jedoch nicht übernommen werden. Die hierin enthaltenen Informationen können sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Weder ING Investment Management (Europe) B.V. noch ein anderes Mitglied der ING-Gruppe bzw. seine Vorstandsmitglieder, leitenden Angestellten oder Mitarbeiter haften in gleich welcher Weise für die hierin enthaltenen Informationen oder Empfehlungen. Wir übernehmen keinerlei Haftung für etwaige Schäden oder Verluste, die durch Nutzung dieses Dokuments entstehen bzw. dadurch, dass Entscheidungen auf die hierin enthaltenen Informationen gestützt werden. Investitionen sind mit Risiken verbunden. Der Wert Ihrer Anlage kann steigen oder fallen; eine vergangenheitsbezogene Performancebetrachtung ist kein Garant für zukünftige Anlageergebnisse. Dieses Dokument und die hierin enthaltenen Angaben dürfen ohne unsere schriftliche Einwilligung weder vervielfältigt, reproduziert oder an andere Personen weitergegeben werden. Für alle Ansprüche im Zusammenhang mit diesem Haftungsausschluss ist niederländisches Recht maßgeblich.

Pressekontakt:

ING Investment Management Germany

Birgit Stocker

-Head of PR D/A/CH-

T: +49 69 50 95 49 - 15

M: + 49 160 989 63164

E: birgit.stocker@ingim.com

www.ingim.de

Über ING IM International*

ING IM International* ist ein globaler Asset Manager und Teil der ING Group, einem globalen Finanzdienstleister niederländischer Herkunft. ING IM International verwaltet ca. Euro **176** Milliarden** (USD **238** Mrd.***) Assets under Management. Zu unseren weltweiten Kunden gehören private und institutionelle Investoren. ING IM International beschäftigt mehr als **1.100** Mitarbeiter und ist in **18** Ländern in Europa, im Nahen Osten, Asien und den USA vertreten.

**Die Bezeichnung „ING IM International“ beinhaltet Geschäftseinheiten in Europa, im Nahen Osten, in Singapur, Japan und US-Niederlassungen (Atlanta und New York). ING IM International bereitet sich zusammen mit ING's europäischer und japanischer Versicherungssparte darauf vor, zukünftig unabhängig von der ING Group zu agieren.*